



JOURNAL

Die Minions werden zu Hollywood-Stars

„Minions & Monsters“ lief im Marburger Cineplex als OP-Vorpremiere. » SEITE 25

DIE SEITE 2

Solarstrom für die Nachbarn

Seit 1. Juli ist „Energy Sharing“ erlaubt. Doch bis das tatsächlich möglich ist, wird es noch dauern. » SEITE 2

ONLINE

So bunt war der Christopher Street Day

Beim CSD am Sonntag war es sehr heiß. Unser Video können Sie im Kühlen ansehen: » OP-MARBURG.DE/VIDEO

MEDIEN

Anke Engelke bedauert Aus für Podcast

Wird „Wie war der Tag, Liebling?“ mit Kristian Thees doch in anderer Form fortgesetzt? » SEITE 26



Mittwoch, 1. Juli 2026

www.op-marburg.de

160. Jahrgang, Nr. 149 – Einzelpreis Euro 3,20

Guten Morgen!

Aufatmen in Sylt: Nach einem vermeintlichen Badeunfall ist nun klar, dass zum Glück niemandem etwas passiert war. Am Montagmorgen hatte ein Paar in der Nähe der Musikmuschel Sandalen, ein Badetuch und zwei Nordic-Walking-Stöcke gefunden. Da kein Besitzer zu sehen war, gingen die Behörden von einem Unglück aus. Mit zwei Rettungskreuzern, einem Jetski, einem Hubschrauber sowie Drohnen suchte man den vermeintlich Verunglückten. Am Abend meldete sich dann ein 60 Jahre alter Urlauber aus Bayern. Er sei baden gewesen, anschließend seien seine Sachen verschwunden gewesen.

MARBURG

Alles Wichtige zum Ketzerbachfest

MARBURG. Es ist eines der letzten Stadtteilstefte Marburgs: Die Ketzerbachgesellschaft lädt für Samstag, 4. Juli, ein. Die Straße wird zeitweise gesperrt. » SEITE 3

LANDKREIS

Drei treten an – nur eine wird Königin

GLADENBACH. Am Freitagabend, 3. Juli, wird im Festzelt in Gladenbach die neue Kirchenkönigin gewählt. Die OP stellt die drei Kandidatinnen vor. » SEITE 9

HESSEN

Jagd-Plan für Wölfe stößt auf Kritik

WIESBADEN. Das Landwirtschaftsministerium legt einen „Wolfsmanagementplan“ vor. Es geht auch um den Abschuss von Jungtieren. Umweltschützer sind empört. » SEITE 11

PANORAMA

Sorgerechtsstreit vor Todesschüssen

STADE. Nach den tödlichen Schüssen in Stade rückt die Vorgeschichte in den Fokus. Behörden hatten ein Kind aus der Familie des Tatverdächtigen genommen. » SEITE 28

WETTER



HEUTE 27° | 12°
MORGEN 28° | 11°



Aboservice: 0800 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 0800 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz

Tanken wird wieder teurer

Am Mittwoch läuft der Tankrabatt aus. Schon am Dienstag stiegen die Spritpreise in Marburg-Biedenkopf deutlich.

» SEITE 5

FOTO: TOBIAS KUNZ



Kein USA-Iran-Treffen in Doha

Nach der militärischen Eskalation stocken die Gespräche

VON LARS NICOLAYSEN UND JOHANNES SADEK

WASHINGTON/TEHERAN. Nach der jüngsten militärischen Eskalation in der Straße von Hormus gibt es trotz einer Reise von US-Vertretern nach Katar vorerst keine neuen Gespräche mit dem Iran. Der Schwiegersohn von US-Präsident Donald Trump, Jared Kushner, und der US-Sondergesandte Steve Witkoff seien zu Gesprächen in Doha, sagte ein Sprecher des katarischen Außenministeriums am Dienstag. Geplant seien aber nur Treffen mit Vermittlern, hochrangige iranische Vertreter würden in Doha derzeit nicht erwartet.

Widersprüchliche Signale aus Washington und Teheran

Wie die dpa von einem hochrangigen US-Beamten erfuhr, treffen sich Kushner und Wit-

koff zunächst mit Katars Ministerpräsident Mohammed bin Abdulrahman Al Thani sowie weiteren Vermittlern. Dabei solle der „regionale Dialog“ zum Rahmenabkommen fortgesetzt werden. Am Mittwoch werden die Delegationen der USA und vom Iran getrennt voneinander an technischen Gesprächen mit Vermittlern aus Katar und Pakistan teilnehmen, wie es weiter hieß.

Trump hatte zuletzt mögliche Krisengespräche mit dem Iran angedeutet. „Der Iran hat um ein Treffen gebeten“, schrieb Trump auf der Plattform Truth Social. Von iranischer Seite klang das allerdings anders. Eine Gesprächsrunde werde stattfinden, „sobald die Voraussetzungen geschaffen sind und Einigkeit über Termin und Veranstaltungsort erzielt wurde“, sagte Vizeaußenminister Kasem Gharibabadi laut iranischer

Nachrichtenagentur Isna. Technische Sitzungen der Arbeitsgruppen seien diese Woche nicht geplant, sagte Gharibabadi. Konsultationen über Vermittler würden aber fortgesetzt. Sollten die Gespräche absehbar stattfinden, wird laut US-Medien dabei nicht – wie zunächst erwartet – Irans Atomprogramm im Mittelpunkt stehen, sondern einmal mehr der Streit um die Straße von Hormus.

Streit um Straße von Hormus geht weiter

Die Wiedereröffnung der für den globalen Handel mit Öl, Gas und Dünger wichtigen Straße von Hormus ist ein zentrales Element des Rahmenabkommens, auf das sich Washington und Teheran vor rund zwei Wochen verständigt hatten. Doch der entsprechende Passus in dem Abkommen ent-

hält Formulierungen, die Interpretationsspielraum lassen. Nach der Unterzeichnung werde der Iran nach „besten Kräften Vorkehrungen treffen“, um Handelsschiffen für 60 Tage gebührenfrei eine sichere Durchfahrt durch die Meerenge zu ermöglichen, heißt es in dem Rahmenabkommen.

Die Begriffe „Vorkehrungen“ und „besten Kräften“ blieben undefiniert, hält die Denkfabrik „The Soufan Center“ fest.

Experten würden den Artikel jedoch nicht so interpretieren, als dass er die Position des Irans rechtfertige, wonach Schiffe die Meerenge nur auf von Teheran festgelegten Routen durchqueren sollen.

Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu wies unterdessen die Armee an, die Infrastruktur der schiitischen Hisbollah-Miliz im Südlibanon vollständig zu zerstören.

Welle der Kritik nach WM-Aus

FOXBOROUGH. Fassungslosigkeit, Ruf nach personellen Konsequenzen und immer wieder der Name Jürgen Klopp: Die dritte heftige WM-Blamage in Serie hat einen entsetzten Aufschrei der Fußball-Experten ausgelöst. Ob Ex-Weltmeister wie Lothar Matthäus, Jürgen Klinsmann, Christoph Kramer und Mats Hummels oder frühere Nationalspieler wie Jens Lehmann und Dietmar Hamann – für sie alle kann und darf es ein „Weiter so“ nach dem Desaster gegen das arg limitierte Paraguay im WM-Sechzehntelfinale nicht geben.

Die OP hat auch heimische Fußballfans gefragt. Sie kritisieren fehlenden Teamgeist und stellen die Torwart-Frage.

» SEITEN 15 BIS 17 UND 20

Eine Genossenschaft für Dorfladen?

MARBURG-MICHELBACH.

Wie geht es weiter mit dem Dorfladen in Michelbach? Fragt man Herbert Wirtz, Mitglied im Ortsbeirat Michelbach, so stehe „im Mittelpunkt ein gemeinschaftlich getragenes Konzept.“

Der Dorfladen soll nicht nur ein Ort zum Einkaufen werden, sondern „zugleich ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des gesellschaftlichen Lebens“ werden und so einen Beitrag zur Dorfentwicklung leisten.

Die Planung für den Dorfladen stehe aber noch am Anfang. Gespräche mit Zulieferer und Genossenschaftsexperten liefen bereits. » SEITE 3

88-Jähriger fährt in Schaufenster

Mit Auto in Bekleidungsgeschäft in Cappel / 94-Jähriger fährt in Marbach gegen Zapfsäule und Autos



Am Dienstagmorgen krachte ein Auto in einen Laden in Cappel.

FOTO: NADINE WEIGEL

VON TOBIAS KUNZ

MARBURG. Ein 88-Jähriger ist am Dienstagmorgen mit seinem VW-SUV durch das Schaufenster eines Bekleidungsgeschäfts im Marburger Stadtteil Cappel gekracht. Der Wagen kam zwischen den Regalen zum Stehen. Zwei Kundinnen erlitten einen Schock und kamen ins Krankenhaus.

Wenig später fuhr ein 94-Jähriger mit seinem VW Golf an einer Tankstelle in Marbach gegen eine Zapfsäule und zwei weitere Autos. Verletzt wurde niemand. Der Schaden beträgt 25.000 Euro. » SEITE 4

Lahntaucher trotzen Hochsommer

Die Ehrenamtlichen fischten bei weit über 30 Grad am Wochenende 361 Kilo Müll aus der Lahn

VON MARCO A. GOMES

MARBURG. Ausgerechnet am heißesten Wochenende des Jahres, mitten in einer rekordbrechenden Hitzeperiode, die die Klimadebatte wieder aufflammen ließ, gingen die Lahntaucher in Marburg einmal mehr auf Tauchgang, um den Fluss vom Müll zu befreien.

Bei 34 Grad ging es am Sonntag, 28. Juni, an der Steinmühle ins Wasser. Insgesamt elf Personen waren beteiligt, darunter zwei Tauchteams à zwei Personen. Mit dabei: Sam, der kleine Assistenzhund von Taucherin Malin.

Über die vergangenen Jahre haben wir die Lahn in Marburg weitestgehend sauber bekommen.

Jonas Schröder
Mitglied des Vereins Lahntaucher

361 Kilo Müll holten die Lahntaucher allein am Sonntag aus der Lahn, erzählt Mitglied Jonas Schröder, darunter ein Laptop und ein Lkw-Reifen.

Die Hitze machte den Einsatz nicht einfacher, lud diesen aber symbolisch auf. Immerhin geht es darum, die Natur von Müll zu befreien – im Namen der Tiere, der Umwelt und der Menschen, wie es auf der Website der Lahntaucher heißt.

Die Taucheranzüge aus Neopren sind ebenso wie die Sicherheitsschuhe körperlich anspruchsvoll und sollen Verletzungen vorbeugen. Das habe bislang stets gut geklappt, so Schröder. Bislang wurde noch niemand vom Team verletzt.

Damit dies so bleibt, gebe es einmal jährlich einen internen Erste-Hilfe-Kurs, bei dem unterschiedliche Szenarien durchgespielt werden – zum Beispiel wie man einen Taucher aus dem Wasser holt, wenn dieser verletzt ist, oder wie man bei Schnittwunden reagiert.

Schröder stieß 2023 zum Team, nachdem er durch Social Media auf die Lahntaucher aufmerksam wurde. Der gemeinnützige Verein wird auf Spendenbasis finanziert. Mit den Geldern werden Ausrüstung sowie Transportkosten bezahlt.

Symbolisch aufgeladene Aktion

Vor etwa zwei Jahren gab es einen der kuriossten Funde: einen Motorroller, 100 Kilogramm schwer. Um diesen aus dem Fluss zu ziehen, musste sogar die Feuerwehr mit anpacken. Aber auch Tresore und Geldkassetten waren unter den Funden.

„Über die vergangenen Jahre haben wir die Lahn in Marburg weitestgehend sauber bekommen“, sagt Schröder. Alles Grobe wurde erfolgreich entfernt. Allein im Jahr 2024 holte die Gruppe 7,2 Tonnen Müll aus dem Fluss.

Die Initialzündung zur Gründung der Lahntaucher war ein Tag mit Freunden an



Lahntaucherin Vivien Hensel in Marburg in der Lahn nahe der Schule Steinmühle.

FOTO: JONAS SCHROEDER

den Afföllerwiesen. Als diese ein wenig in der Lahn schwimmen wollten, verletzte sich eine Kommilitonin am Fuß: Glasplitter. So erzählte es einer der Mitgründer, Noah Boonma, in einem Beitrag der OP von 2021.

So könne es nicht weitergehen, dachten sie sich und kamen auf die Idee, ihre Leidenschaft fürs Tauchen für einen guten Zweck einzusetzen. Sie machten es sich zur Aufgabe, lokale Gewässer vom Müll zu befreien, für den sich offenbar niemand verantwortlich fühlt. Ehrenamtlich.

Das Team wuchs mit der Zeit um weitere Mitglieder auf

knapp mehr als 20 an. Systematisch gingen sie die Lahn von Abschnitt zu Abschnitt durch, reinigten 3.400 Meter Fluss, und bargen 20,9 Tonnen Müll – Einkaufswagen, Fahrräder, Straßenschilder und Tresore, Smartphones, Glasflaschen und -behälter, Plastikverpackungen, Elektroschrott und toxische Mittel.

Auf ihren Social-Media-Kanälen zeigen die Lahntaucher ihre aktuellen Aktionen und Funde. Die Stadt unterstützt das Vorhaben und kümmert sich um die Abholung – insbesondere größerer oder unhandlicher Müllmengen.

Anzeige

WERBUNG?
KÖNNEN WIR.

mr//media
IHRE AGENTUR FÜR
GRAFIK // PR // FOTO // VIDEO

mr//media GmbH
info@mr-media.de, 06421 3895 400
www.mr-media.de

Auto durchbricht Schaufenster

88-Jähriger kracht in Bekleidungsgeschäft / Menschen erleiden Schock

VON TOBIAS KUNZ

MARBURG-CAPPEL. Zwischen Kleidern und Shirts, BHs und Schlüpfern steht am Dienstagmorgen, 30. Juni, ein schwarzer Pkw. Ein Auto ist durch das Schaufenster eines Bekleidungsgeschäftes in der Marburger Straße in Cappel ge-

kracht und zwischen den Regalen zum Stehen gekommen.

Der Alarm ging bei der Polizei gegen 9.30 Uhr ein. Laut Polizei fuhr ein 88-Jähriger aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf mit seinem VW-SUV auf den Kundenparkplatz des Ladengeschäfts. Aus bislang unbekannter Ursache krachte

er dabei mit seinem Pkw durch die Schaufensterscheibe.

Der VW kam anschließend in dem Geschäft zum Stehen. Der Autofahrer sowie seine 88-jährige Beifahrerin blieben unverletzt. Zwei Frauen im Alter von 45 und 52 Jahren, die sich zum Unfallzeitpunkt in dem Bekleidungsladen aufhielten, erlitten einen Schock.

Rettungskräfte brachten sie vorsorglich in Krankenhäuser. Die Schaufensterscheibe wurde vollständig zerstört. An dem Pkw entstand Sachschaden. Das Fahrzeug wurde abgeschleppt. Angaben zur Höhe des Unfallschadens können derzeit laut Polizei noch nicht gemacht werden. Polizei, Feuerwehr und Ordnungsamt schirmten zahlreiche Schau-



Am Dienstagmorgen krachte ein Auto in ein Bekleidungsgeschäft in Cappel.

FOTO: NADINE WEIGEL



Am Dienstagvormittag kam es an einer Tankstelle in der Marbach zu einem Unfall.

FOTO: NADINE WEIGEL

94-Jähriger kracht mit Auto gegen Zapfsäule

VON NADINE WEIGEL

MARBURG. Glück im Unglück: Am Dienstag, 30. Juni, kam es gegen 10.30 Uhr zu einem Unfall an der Tankstelle in der Emil-von-Behring-Straße in der Marbach. Laut Polizei wurde ein 94-jähriger Autofahrer mit seinem VW-Golf erst gegen eine Zapfsäule und dann zwei andere Fahrzeuge gefahren.

Der Golf, der Hyundai und der Ford wurden beschädigt. Auch die Zapfsäule wurde beschädigt, glücklicherweise aber nicht so stark, dass Kraftstoff ausgetreten wäre. Es bestand somit keine Gefahr für Menschen. Laut Polizei wurde niemand verletzt. Der Blechschaden beträgt rund 25.000 Euro. Die Unfallursache ist unklar.

POLIZEI

Diebe auf Firmengelände

MARBURG-CAPPEL. Unbekannte durchtrennten zwischen Samstag, 27. Juni, 10.30 Uhr, und Montag, 29. Juni, 9 Uhr einen Zaun und verschafften sich so Zutritt zu einem Firmengelände in der Straße „Zu den Sandbeeten“. Aus einem gewaltsam laut Polizei „geöffneten Lagerzelt entwendeten sie mehrere Kabeltrommeln sowie einen Satz Alufelgen“. Den Schaden durch die Beschädigungen schätzt die Polizei auf rund 1.500 Euro.

☛ **Hinweise** nimmt die Polizeistation in Marburg unter der Telefonnummer 06421/4060 entgegen.

KONTAKT

Björn Wisker
06421/409-310
Marco A. Gomes
06421/409-346

E-Mail: marburg@op-marburg.de